

drechselt / daß wenn Thalaus selber / welcher vor den Urheber dieser trefflichen Kunst gehalten wird / aus seiner vermorderten Grabes-Grufft sollte hervorsteigen / er diesen Kunstbegabten den Siegs-Zweig zu überreichen / nicht schamroht werden sollte.

O Ruhmwürdige Geschichte! diese sind wehrt / daß sie verewiget / vor der hinfallenden Vergessenheit beschirmt / mächtig geschützet und prächtig erhalten werden. Sonsten außer diesen Glorwürdigen Thaten ist mit Verwunderung zu beobachten / wie er sich iederzeit den fruchtschwangern Kunst-Göttinnen / zuförderst aber der Mithesi gewidmet. Dannenhero er nicht mit geringen Unkosten einen Globum / auf welchem der ganze Himmels-Lauf durch wunderfame Kunst in Gold eingepräget / hiesiger löblichen Hohen Schul zum Wachsthum hat verfertigen lassen.

Nicht mindere Beliebung hat er zu der so hochsteigenden Teutschen Dicht- und Reim-Kunst getragen: weswegen er denn von der hochlöblichen Fruchtbringenden Gesellschaft Mitgliedern /
 durch

Æ

durch